

TAGBLATT

24. August 2016, 07:15 Uhr

Auftakt mit zwei Künstlerinnen



Farben prägen die Bilder von Marianne Chiu, das Thema Zeit das Schaffen von Rosmarie Abderhalden. (Bild: pd)

Die Galerie zur alten Bank in Niederuzwil startet am nächsten Samstag ins zweite Halbjahr mit einer Ausstellung der Winterthurerin Marianne Chiu und Rosmarie Abderhalden aus Ebnat Kappel.

NIEDERUZWIL. Inspiriert von der chinesischen Kunst, malt Marianne Chiu detailliert und kleinflächig Erlebnisse von der Seele. 2009 zog es sie in den Nordwesten Chinas, in die Provinz Xinjiang. Dort hat sie sich in der Sprache und chinesischen Medizin weitergebildet. Das Erlebte zerlegt sie experimentierfreudig in Personenabbildungen, florale Darstellungen und abstrakte Formen mit integrierten Schriftzügen. Farben bestimmen ihre aussagekräftigen Bilder und Collagen. Sie sind bunt, blühend, mitreissend und ruhen doch in sich. Manchmal sind sie Fenster zur realen, korrupten Welt Chinas, manchmal Einblicke in Chius persönliche imaginäre Welten. Der Wechsel zwischen bemalten und leeren Flächen oder nasser und trockener Maltechnik könnten das Yin-Yang-Prinzip in der Kunst widerspiegeln: chinesische Originalität mit persönlichem Stil.

Umfassend wie konzentriert

Das Thema Zeit prägt das aktuelle Schaffen von Rosmarie Abderhalden. Während der Ausbildungsjahre im pädagogischen Bereich entstanden einige wenige Zeichnungen in der Natur. Die Suche nach einem eigenen Ausdruck fand sie vor allem in Texten und symbolischen Zeichnungen. Der Umgang mit verschiedenen Zeitbegriffen, der Zeit und ihrer Ereignisse mit den dahinter verborgenen Problemen, finden Ausdruck in einer persönlichen Formgebung. Zu entdecken gibt es vieles: kleinformatische, skizzenhafte Monotypien und Linolschnitte, Acrylbilder und grosse Mixed Media Malerei auf Karton zusammen mit Installationen laden zur Auseinandersetzung und eigener

Interpretation ein. Symmetrische Anordnungen und Konzepte zeigen, wie der Mensch dem grundlegenden Bedürfnis nachgeht, natürlichen Formen Ordnung aufzuerlegen und für Individualität zu sorgen, bewusste Asymmetrie für seine Dynamik, heftige Gefühle und Visionen.

Ausstellung bis 18. September

Die Vernissage am Samstag ist öffentlich, Beginn um 16 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 18. September, geöffnet donnerstags von 18 bis 20 Uhr, samstags 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr. (pd)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-uz/Auftakt-mit-zwei-Kuenstlerinnen;art262,4728476>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.